

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dom Karlos, Infant von Spanien

Schiller, Friedrich

Carlsruhe, 1788

Letzter Auftritt

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Zimmer der Königin.

Letzter Auftritt.

Dom Karlos. Die Königin. Zuletzt der
König mit Gefolge.

Karlos

in einem Mönchsgewand, eine Maske vor dem Gesicht, die er eben jetzt abnimmt, unter dem Arme ein bloßes Schwert. Es ist ganz finster. Er nähert sich einer Thüre, welche geöffnet wird. Die Königin tritt heraus, im Nachtleide, mit einem brennenden Licht, welches sie auf einen Gueridon niedersetzt. Karlos läßt sich vor ihr auf ein Knie nieder.

Elisabeth!

Königin

mit starrer Behmuth auf seinem Anblicke verweilend.

So sehen wir uns wieder!

Karlos.

So sehen wir uns wieder!

Stillschweigen.

Kb

Königinn

sucht sich zu fassen.

Stehn Sie auf. Wir wollen einander nicht erweichen, Karl. Nicht durch ohnmächt'ge Thränen will der große Todte gefeiert werden. Thränen mögen fließen für klein're Leiden! — Er hat sich geopfert für Sie! Mit seinem theuren Leben hat er das Ihrige erkauft — Sie fühlen den Werth, den er durch dieses Opfer auf das Ihrige gelegt! — Und dieses Blut wär' einem Hirngespinnst geflossen? — Karlos!

Ich selber habe gut gesagt für Sie. Auf meine Bürgschaft schied er freundiger von hinnen. Werden Sie zur Lügnerinn mich machen?

Karlos

mit Begeisterung, der Königin
Einen Leichenstein will ich ihm setzen, wie noch keinem Könige zu Theil geworden — Ueber seiner Asche blähe ein Paradies! — —

Si

Kd

Königin.

So hab' ich Sie gewollt!

Das war die große Meinung seines Todes!
 Mich wählte er zu seines letzten Willens
 Vollstreckerinn. Ich mahne Sie. Ich werde
 auf die Erfüllung dieses Eides halten,

Eine Pause.

Und noch ein anderes Vermächtniß legte
 der Sterbende in meine Hand — Ich gab ihm
 mein Wort — Und — Warum soll ich es
 verschweigen?

Er übergab mir seinen Karl — Ich trocke
 dem Schein — Ich will vor Menschen nicht mehr
 zittern.

Sie sehen, Karl, mir bangte nicht, mit Ih-
 nen

allein zu sein in dieser Stunde — Ich
 will einmal kühn sein wie ein Freund. Mein
 Herz

soll reden. Tugend nannt' er unsre Liebe?
 Ich glaub' es ihm, und will mein Herz nicht
 mehr — —

Karl

Karlos,

Wollenden Sie nicht, Mutter! — Diese Lippen
 bespecte keine Unwahrheit! Sie haben
 den Göttlichen gekannt — Elisabeth,
 das Weib, das ich anbeten soll, sinkt nicht
 zu mir herab und kannte diesen — Mutter,
 wir wollen uns nicht hintergehn — Ich
 habel

in einem langen, schweren Traum gelegen.
 Ich liebte — jetzt bin ich erwacht. Verges-
 sen

sei das Vergangne! Hier sind Ihre Briefe
 zurück. Vernichten Sie die meinen. Fürch-
 ten

Sie keine Wallung mehr von mir. Es ist
 vorbei. Ein reiner Feuer hat mein Wesen
 geläutert. Meine Leidenschaft wohnt in den
 Gräbern

der Todten. Keine sterbliche Begierde
 theilt diesen Busen mehr.

Nach einem Stillschweigen ihre Hand fassend.

Ich kam, um Abschied
 zu nehmen.

St 2

St 2

Königin

unter streitenden Empfindungen, die Augen weggewandt,
mit halber Stimme.

Karl —

Karlos.

Erstaunen Sie nicht, Mutter,

Es ist kein Opfer, hat mir keinen Kampf
gekostet. Endlich seh' ich ein, es gibt
ein höher, wünschenswerther Gut, als Dich
besitzen. Eine kurze Nacht
hat meiner Jahre trägen Lauf beflügelt,
frühzeitig mich zum Mann gereift. Ich habe
für dieses Leben keine Arbeit mehr,
als die Erinnerung an ihn! In Einem
Abend
hab' ich den Vorrath auf mein ganzes Das
sein
voraus empfangen und verpraßt. Vorbei
sind alle meine Verrenten —

Er nähert sich der Königin, welche das Gesicht
verhüllt.

Sagen Sie
mir gar nichts, Mutter?

König

Königin.

Rehren Sie Sich nicht
an meine Thränen, Karl — Ich kann nicht
anders —

Doch glauben Sie mir, ich bewundre Sie.

Karl.

Sie waren unsers Bundes einzige
Vertraute — Unter diesem Namen wer-
den

Sie auf der ganzen Welt das Theuerste
mir bleiben. Meine Freundschaft kann ich
Ihnen

so wenig, als noch gestern meine Liebe
verschenken an ein andres Weib — Doch
heilig

sei mir die königliche Wittve, führt
die Vorsicht mich auf diesen Thron.

Der König, begleitet vom Großinquisitor und sei-
nen Granden, erscheint im Hintergrunde, ohne bemerkt
zu werden.

Jetzt geh' ich
aus Spanien, und sehe meinen Vater
nicht wieder — Nie in diesem Leben wieder.

F i 3

Ich

Ich schätz' ihn nicht mehr. Ausgestorben ist
 in meinem Busen die Natur — Sein Sie
 ihn wieder Gattinn. Er hat einen Sohn
 verloren. Treten Sie in Ihre Pflichten
 zurück — Ich eile, mein bedrängtes Volk
 zu retten von Tirannenhand. Madrid
 sieht nur als König oder Nie mich wieder.
 Und jetzt zum langen Abschied, Mutter, küs-
 sen

Sie Ihren Sohn.

Königin,

O Karl! Was machen Sie
 aus mir? — Ich kann — ich darf mich
 nicht

empor zu dieser Männergröße wagen;
 doch fassen und bewundern kann ich Sie,

Karlos,

Bin ich nicht stark, Elisabeth? Ich halte
 in meinen Armen Sie und wanke nicht.
 Von dieser Stelle hätten mich noch gestern
 des Weltgerichts Posaunen nicht gerissen.

Er verläßt sie.

Das

Das ist vorbei. Jetzt trotz' ich jedem Schick-
 sal
 der Sterblichkeit. Ich hielt Sie in den Ar-
 men
 und wankte nicht — — — Still! was war
 das?

Königin.

Wie?

Karlos.

Hörten
 Sie hinter uns nicht Athem hohlen? —
 Horch!

Eine Uhr schlägt.

Königin.

Nichts hör' ich, als die fürchterliche Glocke,
 die uns zur Trennung lautet.

Karlos.

Gute Nacht denn, Mutter.
 Aus Gent empfangen Sie den ersten Brief

Si 4

von

von mir, der das Geheimniß unfres Untergangs
laut machen soll.

Ich gehe, mit Dom Philipp

jetzt einen öffentlichen Gang zu thun.

Von nun an, will ich haben, sei nichts heimliches mehr unter uns. Sie brauchen

vor der Entdeckung nicht zu zittern. Leben Sie glücklich, Mutter. Dieß hier sei mein letzter

Befrug.

Er will nach der Masse greifen. Der König steht zwischen ihnen.

König.

Es ist Dein letzter!

Die Königin fällt ohnmächtig nieder.

Karlos

eilt auf sie zu und empfängt sie mit den Armen.

Ist Sie todt? O Himmel und Erde!

K 5-

König

kalt und stille zum Großinquisitor.

Kardinal! Ich habe
das Meinige gethan. Thun Sie das Ihre.

Er geht ab.

